



Vernissage

**Donnerstag, 16. August 2018
18.30 Uhr**

Es sprechen:

Stadtrat Dr. Raphaël Rohner
Bildungs- und Kulturreferent

Dr. Katharina Epprecht
Direktorin Museum zu Allerheiligen

Dr. Hortensia von Roda
Präsidentin der Sturzenegger-
Stiftung und Ausstellungskuratorin

Begleitprogramm

Sonntagsführungen

11.30 Uhr, mit Hortensia von Roda
So 2.9. | So 14.10. (Finissage)

Mittagsführungen

12.30 Uhr, mit Hortensia von Roda
Di 21.8. | Di 18.9.

Private Führungen

Anfragen unter 052 633 07 77 oder
admin.allerheiligen@stsh.ch

Publikation

**Ausgezeichnet. Hansjörg Schweizer
und seine spürbare Lust am Zeichnen.**

Mit Beiträgen von Hortensia von Roda, Martin Schweizer, Max Baumann, Gregor Fischer, Sandro Stoll. Sturzenegger-Stiftung im Museum zu Allerheiligen. Schaffhausen, 2018. CHF 35.–



MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN

Klosterstrasse 16
CH-8200 Schaffhausen
Tel. +41 (0)52 633 07 77
admin.allerheiligen@stsh.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 11–17 Uhr

EINTRITT

Erwachsene ab 26 J.: CHF 12.–
Ermässigt (AHV, IV, Gruppen): CHF 9.–
Eintritt frei bis 25 Jahre sowie
an jedem 1. Samstag im Monat

FÜHRUNGEN FÜR PRIVATGRUPPEN

CHF 150.– + Eintritt
Tipp: Ergänzen Sie Ihre Führung
mit einem stimmungsvollen Apéro.
Info und Anmeldung:
Tel. +41 52 633 07 77

PARTNER

STURZENEGGER
STIFTUNG
SCHAFFHAUSEN

www.allerheiligen.ch

MUSEUMSSHOP

Grosse Auswahl an Literatur
und Geschenkartikeln



Geniessen Sie die Cafeteria
im Museumsfoyer.
Di–So 11–17 Uhr, Mo geschlossen



Die Ausstellung ist rollstuhlgängig.
Weitere Informationen erhalten
Sie unter Tel. +41 (0)52 633 07 77

MEDIENPARTNER

Schaffhauser Nachrichten

m' Museum
zu Allerheiligen
Schaffhausen



Ausgezeichnet

17.8. –
14.10.2018

Der Karikaturist
Hansjörg Schweizer
(1946–2012)

Ausgezeichnet

Der Karikaturist Hansjörg Schweizer und seine spürbare Lust am Zeichnen

Über vierzig Jahre hinweg hat Hansjörg Schweizer (1946–2012) die Leserinnen und Leser der Schaffhauser Nachrichten vergnügt in die Woche geschickt. Mit unzähligen weiteren Karikaturen, die auch immer wieder in kleinen Ausstellungen gezeigt wurden, war er ein unvergesslicher Lebensbegleiter.

Unverkennbar sind seine Figuren mit der ausgeprägt langen Nase, das biedere Interieur im gemütlichen Heim, im Restaurant oder an der Bar. In wenigen Strichen werden die typischen Merkmale von Mensch und Tier im jeweiligen Umfeld treffend karikiert.

In Schaffhausen reiht sich Hansjörg Schweizer ein in eine kleine, illustre Gesellschaft von Kunstschaffenden, deren Werke einen starken Hang zur humorvollen, bisweilen satirischen Überzeichnung ihrer Zeit und ihrer Zeitgenossen zeigen. Das waren Caroline Mezger, Johann Jakob Oechslin, Arnold Oechslin, Hedwig Offermann und Fritz Bünzli.

Aus dem weitläufigen Zeichnungskosmos, in welchem Hansjörg Schweizer das ganze Spektrum menschlichen Seins liebevoll, bisweilen spitz aufs Papier brachte, wird eine grössere Auswahl in der Ausstellung wie auch in der dazu erscheinenden Publikation vorgestellt. Das ist einer glücklichen Fügung geschuldet, dank der ein umfangreicher Teil des Nachlasses von 2'075 Zeichnungen Eingang in die grafische Sammlung des Museums fand.

